

Pressemitteilung



die LÜBECKER MUSEEN | Schildstraße 12 | 23552 Lübeck

**Neue Sonderausstellung im Museumsquartier St. Annen:
Chanel, Dior, Pucci... Modemythen der 50er bis 70er Jahre
Laufzeit: 10. Mai bis 29. Juli 2018
Museumsquartier St. Annen, Lübeck**

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
die LÜBECKER MUSEEN
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Maïke Neumann
i.A. der Geschäftsleitung
Schildstraße 12
23552 Lübeck
Telefon + 49 (0) 451 122 - 7578
Fax + 49 (0) 451 122 - 4106
presse-museen@luebeck.de
www.die-luebecker-museen.de

Lübeck, 8. Mai 2018

Schön, farbenfroh und unbeschwert sollte die Welt nach dem Zweiten Weltkrieg wieder werden, Luxus und außergewöhnliche Mode den Blick endlich wieder auf die Sonnen-seiten des Lebens lenken. Dieser Anspruch wurde zur Sternstunde für die großen Cou-turiers des 20. Jahrhunderts. Mit rund 55 Haute-Couture-Roben der größten Mode-schöpfer und zahlreichen Schmuckstücken, Taschen, Hüten, Schuhen und weiteren Ac-cessoires gewährt die Düsseldorfer Sammlerin Monika Gottlieb in der neuen Sonder-ausstellung *Chanel, Dior, Pucci... Modemythen der 50er bis 70er Jahre* (Laufzeit: 10. Mai bis 29. Juli 2018) im Lübecker Museumsquartier St. Annen einen umfassenden und einzigartigen Blick in ihre Sammlung. Die Schau zeigt die aufwendige, kreative und durchweg handgefertigte „Hohe Schneiderkunst“. Sie entführt die BesucherInnen in die schillernde Welt der goldenen Jahre der Haute Couture, den 50er bis 70er Jahren. Im Rahmen eines Pressetermins wurde die Ausstellung der Öffentlichkeit am heutigen Vormittag präsentiert.

„Mein Leben ist geprägt von den schönen Seiten des Lebens. Dabei spielt die Mode eine entscheidende Rolle, weil mich seit meiner Kindheit die Verbindung von Stil und eleganter Lebensart fasziniert“, erklärt Monika Gottlieb. Neben Kreationen von Coco Chanel, Christian Dior und Emilio Pucci werden in der Ausstellung *Chanel, Dior, Pucci...* auch solche von Yves St. Laurent, Hubert de Givenchy, Christian Lacroix, Pierre Cardin, die LÜBECKER MUSEEN: Buddenbrookhaus | Günter Grass-Haus | Industriemuseum Geschichtswerkstatt Herrenwyk | Katharinenkirche | Museum Behnhaus Drägerhaus | Museum für Natur und Umwelt | Museum Holstentor | Museums-quartier St. Annen · Kunsthalle St. Annen · St. Annen-Museum | TheaterFigurenMuseum | Völkerkundesammlung

Jean Louis Scherrer, Roberta di Camerino, Nina Ricci, Maggi Rouff und Elsa Schiaparelli zu sehen sein. Die Kuratorin und Leiterin des St. Annen-Museums Dagmar Täube freut sich, die internationale Sammlung erstmals in diesem Umfang präsentieren zu können: „Besonders die großen Ballroben mit ihrem rauschenden Taft, mit unendlich aufwendigen Stickereien und dem magischen Funkeln der passenden Schmuckstücke verbinden träumerische Phantasie und elegante Lebensart.“

Schlaglichtartig beleuchtet die Ausstellung *Chanel, Dior, Pucci...* die berühmten Epizentren der Modewelt, Italien, Frankreich und die USA, und zeigt einen einzigartigen Überblick über die große Mode der Nachkriegszeit. Haute Couture Roben und vielfältige Accessoires wie Hüte und Schmuckstücke spiegeln dabei den Zeitgeist des jeweiligen Jahrzehnts und die individuellen Stile wider, mit denen sich die verschiedenen Modeschöpfer in der Geschichte der Mode verewigten. Christian Diors Mode setzte mit seinem New Look in den 50er Jahren neue Maßstäbe. Dieser zeichnete sich durch eine schmale Taille, ein figurbetontes Oberteil und weite, schwingende Röcke aus edlen Materialien in üppigen Mengen aus, dazu Wagenradhüte und lange Handschuhe. Diese feminin-eleganten Entwürfe Diors gerieten zuweilen wegen ihrer verschwenderischen Stoffmengen in die Kritik. Mit seinen vielfältigen Entwürfen gehört Dior zu den Titanen der Modewelt. Coco Chanel stand schon vor dem Zweiten Weltkrieg für einen grundlegenden Wandel in der Mode, wie man ihn nur selten beobachten kann. Ihre Entwürfe überzeugten durch hervorragende Verarbeitung und schlichte Eleganz. Daneben war der Modeschmuck ein besonders wichtiger Teil ihrer Arbeit. Mit der Verbindung beider Elemente schuf auch sie einen zeitlos gültigen Stil.

Seit den 1920er Jahren galt amerikanische Mode als Inbegriff von Unbeschwertheit, Dynamik und Modernität. Metropolen wie New York und Chicago brachten in den Nachkriegsjahren große heimische Couturiers wie Norman Norell oder Bill Blass hervor. In den Fifties vermarkteten große Filmikonen wie Grace Kelly oder Elizabeth Taylor amerikanischen Glamour global. Washingtons First Ladies wie etwa Jacqueline Kennedy, wurden zu Botschafterinnen des gefeierten American Style. Die noch heute unverkennbare italienische Alta Moda hatte ihrer Pariser Schwester, der Haute Couture, die mühelose Leichtigkeit voraus, die dem italienischen Design seit jeher einen beständi-

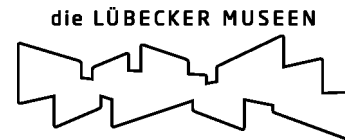
gen Reiz verleiht. Dazu gehörten die Wiederentdeckung der Farben, innovative wie mutige graphische Muster und Trompe-l'œil-Effekte. So gelang es Emilio Pucci, Mila Schön und Roberta di Camerino italienische Mode in den 1950er bis 1970er Jahren auf den Olymp der Textilindustrie zu befördern. Der Italiener Emilio Pucci etwa hatte großen Erfolg mit farbenfroher, luftig mediterraner Mode und psychedelischen Mustern, die heute als Vintage-Mode wieder en vogue sind. Stars wie Sophia Loren, Grace Kelly, Marilyn Monroe und Jacqueline Kennedy trugen diese Entwürfe und machten sie damit populär. Diese und andere Mode-Ikonen des 20. Jahrhunderts wurden vielfach kopiert und bestimmten das Modebewusstsein der breiten Öffentlichkeit bis heute.

Die Schau *Chanel, Dior, Pucci...* bietet somit, ausgehend von den goldenen Jahren der Haute Couture, die große Mode der Nachkriegszeit. Die in der Ausstellung präsentierten modeschöpferischen Ideen waren für die Zeit der 50er bis 70er Jahre sensationell und finden ihr Echo bis heute in den Kollektionen großer und kleiner Modehäuser. Initiiert und kuratiert von Dr. Dagmar Täube, Leiterin des St. Annen-Museums, handelt es sich um eine vom Team der St. Annen-Museums erarbeitete Ausstellung in den Räumlichkeiten der Kunsthalle St. Annen.

Programm zur Ausstellung:

Das Museumsquartier St. Annen widmet sich 2018 ganz der Mode: Neben der internationalen Haute Couture von *Chanel, Dior, Pucci...* präsentieren sechs Modeateliers und Auszubildende im Modedesign der Dorothea-Schlözer-Schule vom 8. Juni bis 22. Juli 2018 Beispiele ihrer aktuellen Produktion in den Sonderausstellungsräumen des St. Annen-Museums. Unter dem Titel *7 auf einen Streich... Lübecker Labels präsentieren sich* zeigen sie mit ihren eigenen Kollektionen, wie aufwendig und qualitativ voll wahre Schneiderkunst produziert wird und wie ein individueller Schnitt entsteht. Die lebendige Modeszene der Hansestadt Lübeck wird hier erlebbar. Die Präsentation eröffnet im Rahmen des Hansekulturfestivals (8. bis 10. Juni 2018) und wird begleitet von vielen Aktionen rund um das Thema Mode im Museumsquartier St. Annen.

Weitere Programmpunkte zur Ausstellung *Chanel, Dior, Pucci* finden Sie in der angefügten Worddatei.



Öffnungszeiten

01.01. bis 31.03. | Di bis So | 11 bis 17 Uhr

01.04. bis 31.12. | Di bis So | 10 bis 17 Uhr

Eintritt

Erwachsene 7 Euro | ermäßigt 3,50 Euro | Kinder 2,50 Euro (Kinder unter 6 Jahren frei)

Eintritt für das gesamte Museumsquartier:

Erwachsene 12 Euro | ermäßigt 10 Euro | Kinder 6 Euro (Kinder unter 6 Jahren frei)

Adresse

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck

die LÜBECKER MUSEEN

Museumsquartier St. Annen

St. Annen-Straße 15

23552 Lübeck

museumsquartier-st-annen.de

st-annen-museum.de/chanel-dior-pucci

Soziale Medien:

www.facebook.com/museumsquartier/

www.facebook.com/St.AnnenMuseum/

www.facebook.com/luebeckermuseen

und

auf Instagram unter @dieluebeckermuseen und #ModeMythen #ChanelDiorPucci

Presseinformation:

Diese Pressemitteilung und eine Auswahl von druckfähigen Pressebildern finden Sie im Presseportal der Lübecker Museen unter www.die-luebecker-museen.de/presse. Anfragen zu Interviews, Pressekarten sowie zu weiteren Informationen und Materialien können Sie jederzeit gerne an presse-museen@luebeck.de und maike.neumann@luebeck.de und an Tel. +49 451 1227578 richten.